

# Wahlpflichtfächer

für

2017-2018

Gedruckt am 08.05.2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>STUNDENAUSMAß UND BEDEUTUNG DER WAHLPFLICHTFÄCHER .....</b>	<b>4</b>
WESENTLICHE BESTIMMUNGEN ZUR MÜNDLICHEN REIFEPRÜFUNG (NRP) .....	5
<b>ANMELDEVERFAHREN .....</b>	<b>7</b>
<b>GRUNDKONZEPTION DER NACHMITTAGE .....</b>	<b>7</b>
<b>PROVISORISCHER STUNDENPLAN (JAHRGANGSTUFE IN KLAMMERN).....</b>	<b>8</b>
<b>SCHULAUTONOME FÄCHER.....</b>	<b>9</b>
KULTURMANAGEMENT UND KULTURVERMITTLUNG.....	9
<i>Kulturvermittlung</i> .....	9
<i>Kulturmanagement</i> .....	10
SOZIALES LERNEN .....	11
<i>Theorie und Praxis des sozialen Lernens Teil I</i> .....	11
<i>Theorie und Praxis des sozialen Lernens Teil II (Ausblick auf 2018/19)</i> .....	12
THEORIE DES SPORTS UND DER BEWEGUNGSKULTUR .....	13
<i>Sportkunde 1</i> .....	13
<i>Sportkunde 2</i> .....	14
<b>SPRACHEN.....</b>	<b>15</b>
SPRACHEN VERTIEFEND.....	15
<i>Thriller</i> .....	15
<i>Cultura latinoamericana y española</i> .....	15
ZUSÄTZLICHE SPRACHEN .....	16
<i>Italienisch I</i> .....	16
<i>Italienisch II</i> .....	16
<i>Italienisch III</i> .....	17
<i>Spanisch I</i> .....	18
<i>Spanisch II</i> .....	18
<i>Spanisch III</i> .....	19
<i>Russisch I</i> .....	20
<i>RUSSISCH II</i> .....	21
<i>RUSSISCH III</i> .....	21
LATEIN .....	22
<i>Latein 1 (2017/2018)</i> .....	22
<i>Latein 2 (2017/18)</i> .....	22
<i>Latein 3 (2018/2019)</i> .....	23
<b>NATURWISSENSCHAFTEN.....</b>	<b>24</b>
<i>Wirtschaftskunde vertiefend - Unternehmerführerschein Module A, B und C (wird erst wieder 2018/19 angeboten werden)</i> .....	24
<i>Unternehmerführerschein Modul UP</i> .....	25
DARSTELLEND GEOMETRIE.....	26
<i>Darstellende Geometrie 1 (ergänzend, 2018/19)</i> .....	26
<i>Darstellende Geometrie 2 (ergänzend)</i> .....	27
<i>Biochemie und Lebensmitteltechnologie</i> .....	28
<i>Physik im Experiment - Physikolympiade</i> .....	29
<i>Übungen zur allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie</i> .....	30
<i>Wahlpflichtfach Informatik I Oberstufe (=INF 2 für jene die 2016/17 das WPF INF besucht haben)</i> .....	31
<i>Wahlpflichtfach Informatik II Oberstufe (Vorschau auf 2018/19)</i> .....	32
<i>Wahlpflichtfach Informatik III Oberstufe (Vorschau auf 2019/20)</i> .....	33
<b>GEISTESWISSENSCHAFTEN .....</b>	<b>34</b>
<i>Neuere Aspekte der Psychologie</i> .....	34
<i>POLITIK Was uns alle betrifft</i> .....	36
<i>POLITIK Was uns alle betrifft</i> .....	37



<b>MUSISCHE FÄCHER</b> .....	<b>38</b>
<i>Band</i> .....	38
<i>ME vertiefend für IMU und ME-Matura</i> .....	38
<i>Barock ist nicht nur Bach und Händel – Das französische Barock</i> .....	39
<i>Zeichnen. Von der Zeichnung zum Bild</i> .....	40
<b>FREIFÄCHER UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN (AUSBLICK)</b> .....	<b>41</b>
<i>BASKETBALL UNTERSTUFE</i> .....	41
<i>Sportklettern (wieder ab 2018/19 angeboten)</i> .....	41
<i>VOLLEYBALL</i> .....	42
<i>Schach</i> .....	42
<i>Schach</i> .....	43
<i>CAD Geometrie am Computer</i> .....	44
<i>ECDL (Europäischer Computerführerschein)</i> .....	45
MATHEMATIK-OLYMPIADE FÜR ANFÄNGERINNEN .....	47
MATHEMATIK-OLYMPIADE FÜR FORTGESCHRITTENE .....	47
PHYSIK-OLYMPIADE .....	48
THEATER UND DAS GANZE DRUMHERUM.....	49
THEATER: AUFTRITTSKOMPETENZ UND THEATERARBEIT .....	49
<i>Tanz</i> .....	50
<i>Kochen</i> .....	51
<i>Streitschlichtung</i> .....	52
<i>Vokalensemble</i> .....	53
VORBEREITUNG AUF EXTERNE SPRACHZERTIFIKATE .....	54
<i>DELF (findet 2017/18 nicht statt)</i> .....	54
<i>DELE</i> .....	55
<i>Cambridge Certificates FCE, CAE, CPE</i> .....	56



## Stundenausmaß und Bedeutung der Wahlpflichtfächer

Wahlpflichtfächer (WPF) stellen für den Schüler die Möglichkeit dar, von der 6. bis 8. Klasse einen individuellen Akzent in seiner Ausbildung zu setzen. Der Umfang der WPF beträgt laut gültiger Stundentafel vier Wochenstunden aufgeteilt auf sechste, siebte und achte Klasse.

Zweig	musisch	bildnerisch	naturwissensch.	Langform
Anzahl der WPF	4	4	4	4

Es wird zwischen zusätzlichen und vertiefenden WP unterschieden. Die zusätzlichen Fächer werden schon ab der 6. Klasse angeboten und müssen in der 7. Klasse fortgesetzt werden (nur so zählen die für die Stundentafel).

### Genauer:

Es werden zwei Arten von Wahlpflichtfächern unterschieden:

#### a) Zusätzliche Wahlpflichtfächer

sind Fächer, die sonst nicht unterrichtet werden. Sie sind aufbauend konzipiert und müssen daher mindestens im Umfang von 4 Wochenstunden besucht werden. Die zusätzlichen WPF beginnen in der ...

#### 6. Klasse:

- Italienisch mit 6 Wochenstunden mündlich maturabel
- Spanisch mit 6 Wochenstunden mündlich maturabel
- Russisch mit 6 Wochenstunden mündlich maturabel wird vom Gys und BGF (Gymnasium Rebergasse) gemeinsam angeboten;
- Informatik (nicht für Schüler des naturwissenschaftlichen Zweiges, da hier dieses Fach schon Regelfach ist)

#### 6. und 7. Klasse

- Darstellende Geometrie findet auch mit Schularbeiten statt und kann, wenn es in der 7. und 8. Klasse besucht wurde, zur schriftlichen und zur mündlichen Matura gewählt werden. (Bitte Rücksprache in der Direktion/Administration)
- Schulautonome Wahlpflichtfächer (immer 2-jährig) sind mit 4 besuchten Stunden mündlich maturabel

#### b) Vertiefende Wahlpflichtfächer

sind Fächer, die im Regelunterricht aufscheinen.

#### c) Wahlpflichtfächer und Matura

Laut den Bestimmungen für die neue Matura genügen zum Beispiel unter gewissen Bedingungen schon **6 Stunden**, um in einer **zusätzlichen Sprachen** wie Spanisch, Italienisch oder Russisch mündlich maturieren zu können („Ein 6-stündiger Wahlpflichtgegenstand „lebende Fremdsprache“ ist zur mündlichen Reifeprüfung auf dem GERS-Niveau A2 als selbstständiges Prüfungsgebiet zugelassen.“ Lt BMUKK)

**Schulautonome Wahlpflichtfächer** (bei uns: „Kulturmanagement und Kulturvermittlung“, „Sportkunde“, „Theorie und Praxis des sozialen Lernens“) und Darstellender Geometrie sind auch mit **4 Stunden maturabel (DG auch schriftlich)**. Detaillierte Informationen dazu gibt es auf der Homepage des BMBF <https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefungneu.html>

#### c) Auswahlhilfen

- Wenn Spanisch, Italienisch oder gar Russisch gewählt wird, sollte die Noten in Englisch bzw. Französisch/Latein nicht schlechter als *Befriedigend* sein.
- Interesse und nicht Gruppendruck sollte die Wahl bestimmen.
- Wer schon weiß, was er/sie nach der Matura machen möchte, kann sich schon während der Schulzeit tiefer einarbeiten.



- Eine Überbuchung, d.h. der Besuch eines weiteren WPF über den Pflichtumfang von 4 Wochenstunden, ist aber immer möglich, falls es der Stundenplan zulässt.
- Das Fach, das in der 6. Klasse gewählt wurde, muss in der 7. oder 8. Kl. nochmals gewählt werden, da nur so diese Stunden für die Erfüllung der Stundentafel zählen

#### **d) Inhalt, Benotung**

**Die Inhalte werden vom unterrichtenden Lehrer im Voraus dargelegt. Das Verzeichnis der angebotenen Wahlpflichtfächer hängt im Foyer des 1. Stocks und kann von der Schulhomepage geladen werden.** Ein Wahlpflichtfach wird genau wie jedes andere Pflichtfach benotet. Die Art der Benotung (durch Tests, mündlichen Prüfungen, Portfolios, ...) ist auf dem jeweiligen Aushang ersichtlich.

#### **f) Zustandekommen**

Ein Wahlpflichtfach kann nur zustande kommen, wenn genügend (d.h. mindestens 10) Anmeldungen vorhanden sind. Wenn zu wenige Anmeldungen vorhanden sind, können die betreffenden Schüler nochmals wählen.

#### **g) Anmeldemodus**

Im Laufe des Sommersemesters werden die Schüler aufgefordert, sich per Formular für die WPF des nächsten Jahres verbindlich anzumelden. (**Anmeldung über WebUntis Kurs**)

#### **h) Information, Rückfragen**

Den Schülern wird das Procedere betreffend Wahl in einer eigens dafür reservierten Schulstunde von Prof. Mark oder mir erklärt werden. Bei Unklarheiten stehen Prof. Andreas Mark und ich den Schülern oder Eltern natürlich gerne zur Verfügung.

## **Wesentliche Bestimmungen zur mündlichen Reifeprüfung (NRP)**

(aus der Verordnung, siehe dazu auch [http://www.bmukk.gv.at/schulen/recht/erk/vo\\_rp\\_ahs.xml](http://www.bmukk.gv.at/schulen/recht/erk/vo_rp_ahs.xml)):

### **3. Unterabschnitt**

#### **Mündliche Prüfung**

##### **Prüfungsgebiete der mündlichen Prüfung**

§ 27. (1) Im Rahmen der mündlichen Prüfung können nach Maßgabe der Abs. 2, 3 und 4 mündliche Teilprüfungen aus folgenden Prüfungsgebieten gewählt werden:

1. „Religion“,
2. „Deutsch“,
3. „Slowenisch“,
4. „Kroatisch“,
5. „Ungarisch“,
6. „Erste lebende Fremdsprache (achtjährig)“,
7. „Zweite lebende Fremdsprache (sechsjährig)“,
8. „Zweite lebende Fremdsprache (vierjährig)“,
9. „Dritte lebende Fremdsprache (dreijährig)“,
10. „Wahlpflichtgegenstand lebende Fremdsprache“ im Ausmaß von mindestens sechs Wochenstunden in der Oberstufe,
11. „Latein“,
12. „Griechisch“,
13. „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“,
14. „Geographie und Wirtschaftskunde“,
15. „Mathematik“,
16. „Darstellende Geometrie“,
17. „Biologie und Umweltkunde“,
18. „Chemie“,
19. „Physik“,
20. „Psychologie und Philosophie“,
21. „Informatik“ (in Verbindung mit einem mindestens sechsständigen Wahlpflichtgegenstand),
22. „Musikerziehung“ (vierjährig),
23. „Bildnerische Erziehung“ (vierjährig),



24. „Sportkunde“,
  25. Prüfungsgebiet entsprechend einem (schulautonomen) Pflichtgegenstand oder (schulautonomen) Wahlpflichtgegenstand, welcher im Ausmaß von mindestens vier Stunden bis mindestens zur vorletzten Schulstufe unterrichtet wurde,
  26. „Musikkunde“,
  27. „Instrumentalunterricht“,
  28. „Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung“.
- (2) Die mündliche Prüfung hat je nach gewählter Prüfungsform gemäß § 2 Abs. 3 letzter Satz nach Wahl der Prüfungskandidatin oder des Prüfungskandidaten drei oder zwei mündliche Teilprüfungen aus den in Abs. 1 Z 1 bis 28 genannten Prüfungsgebieten zu umfassen. Es können nur solche Prüfungsgebiete gewählt werden, deren korrespondierende Unterrichtsgegenstände bei drei mündlichen Teilprüfungen in der Oberstufe im Ausmaß von insgesamt mindestens 15 Wochenstunden und bei zwei mündlichen Teilprüfungen in der Oberstufe im Ausmaß von insgesamt mindestens zehn Wochenstunden besucht wurden.
- (3) Erreichen zwei bzw. drei Prüfungsgebiete nicht die erforderliche Wochenstundenanzahl von mindestens zehn bzw. 15 Wochenstunden für zwei bzw. drei Teilprüfungen, können diese durch einen lehrplanmäßig besuchten Wahlpflichtgegenstand gleichen Namens bzw. gleichen Inhalts zur Erreichung der erforderlichen Wochenstundenanzahl ergänzt werden. Es ist nicht zulässig, zu einem Prüfungsgebiet den Wahlpflichtgegenstand gleichen Namens bzw. gleichen Inhalts als weiteres Prüfungsgebiet zu wählen.
- (4) Das Prüfungsgebiet „Religion“ oder ein einem Freigegegenstand entsprechendes Prüfungsgebiet darf nur dann gewählt werden, wenn der dem Prüfungsgebiet entsprechende Unterrichtsgegenstand zumindest in der letzten lehrplanmäßig vorgesehenen Schulstufe besucht wurde und über allenfalls nicht besuchte Schulstufen die erfolgreiche Ablegung einer Externistenprüfung nachgewiesen wird.

Dr. Georg Konzett, Direktor  
15.3.17

Mag. Andreas Mark, Administrator



## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt über ein Webformular auf WebUntis Kurs. Die Anmeldung ist verbindlich. Für die Einrichtung eines Wahlpflichtfaches sind mindestens 10 Anmeldungen notwendig. Sollte ein Wahlpflichtfach nicht zustande kommen, kann in einem zweiten Durchgang ein anders WPF gewählt werden.

Die Tage, an denen ein Wahlpflichtfach voraussichtlich stattfindet, sind hier nochmals ersichtlich.

## Grundkonzeption der Nachmittage

Planung der Sport- und WPF-Unterrichts

	Mo		Di		Mi	Do	Fr	
	Wpf	BSp	Wpf	BSp	Wpf		Wpf	BSp
5. und 6. Stunde		8a 8b 8cb						
7. und 8. Stunde	6., 7., 8 (Langf.)	8cn 8d 8e	7.und 8.	6abcde	Sprachen	Unterricht	WPF für 6.,7. und 8. Klassen: Darstellende Geometrie, Soziales Lernen	Cambridge Dele
9. und 10. Stunde	7. und 8 Wenn 7. Ev. Auf Di78 oder Mo 78 verlegbar.	5abc mww	nur 6.	7abcde	Sprachen	Unterricht	Cambridge Dele	

BS = Bewegung und Sport



# Provisorischer Stundenplan (Jahrgangstufe in Klammern)

Die Jahrgangsstufen sind in Klammern angegeben.

Der endgültige Stundenplan kann sich in manchen Fächern im Herbst noch ändern, um ihn so für möglichst viele Schüler zu optimieren. Dies betrifft besonders mit \* gekennzeichnet Fächer und Sprachen.

Mo 7-8	Mo 9-10	Di 7-8	Di 9-10	Mi	Fr 7-8
<b>Sport 8. Klassen</b>		<b>Sport 6. Klassen</b>	<b>Sport 7. Klassen</b>		
	Übungen zur allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie (Lae) (7/8)*	Sportkunde 2 (7)	Sportkunde 1 (6)	Italienisch 1**	Darstellende Geometrie 2 (67)
	Informatik 3 (nicht 8c) – 2018/19	Politik - Was uns alle betrifft (78)	Informatik 1 (6) =Informatik 2 für 7 Eventuell Verlegung auf Mo 78 oder Mi 78	Italienisch 2**	Theorie und Praxis des sozialen Lernens (78) teilweise geblockt
	Musik vertiefend (78)	Barockmusik (6, wenn Anmeldungen aus 7 Verlegung auf Mo78)	)	Latein 1	
		Neuere Aspekte der Psychologie (78)		Latein 2	
	Band (678)	Von der Zeichnung zum Bild (78)		Spanisch 1 **	
	Physik im Experiment (78) *	Biochemie und Lebensmitteltechnologie (78)		Italienisch 3	
	Spanisch vertiefend (78)*	Thriller (78)		Russisch 1 **	
	Spanisch 3	Deutsche Vereinigung (78)*		Russisch 2** mit BGF	
	Unternehmerschein UP	Spanisch 2**		Russisch 3**mit BGF	
				Kulturvermittlung (67) teilweise geblockt	
				Kulturmanagement (78) teilweise geblockt	

\* abhängig von den Anmeldungen eventuell auch auf Di 78 oder Mo78

\*\* Verlegung auf Di wenn nach Anmeldungen möglich





## Schulautonome Fächer

Das Gymnasium Schillerstraße bietet seit dem Schuljahr 2013/2014 3 schulautonome Wahlpflichtfächer an. Diese sind zweijährig konzipiert und unter den folgenden Voraussetzungen maturabel:

- Beide Teile wurden positiv absolviert
- Die Gesamtstundenanzahl für die Reifeprüfung wird erreicht (15 Stunden bei 3 mdl, 10 Stunden bei 2 mdl Fächern, vergl. § 27 Abs. (2) RPVO)

## Kulturmanagement und Kulturvermittlung

Die beiden Teile „Kulturmanagement“ und „Kulturvermittlung“ müssen in zwei verschiedenen Schuljahren besucht werden.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Kulturvermittlung</b>
<b>Fach</b>	Kulturmanagement und Kulturvermittlung
<b>Leitung</b>	Mag. Sabine Benzer
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>„Kunst ist ein Denksystem, ist Weltanalyse, Argumentation.“ Stella Rollig</p> <p>Im Rahmen dieses Wahlpflichtfachs diskutieren wir gemeinsam aktuelle Vorstellungen von Kunst und Kultur.</p> <p><b>Muss Kunst schön sein</b>, aufregen, beruhigen, aufstacheln, provozieren, animieren, andächtig machen, gegen gesellschaftliche Missstände wirken?</p> <p>Wir besuchen Kultureinrichtungen der Region und sprechen mit Kulturschaffenden.</p> <p><b>Im Mittelpunkt des WPF steht die Frage, wie ein junges Publikum für zeitgenössische Kunst/Kultur begeistert werden kann?</b></p> <p>Wir überlegen und erarbeiten gemeinsam <b>Konzepte der Vermittlung</b> von zeitgenössischer Kunst und Kultur aus unterschiedlichsten Feldern vom Theater bis zur Popkultur, vom aktuellen Film bis zu soziokulturellen Projekten.</p> <p>Zuerst werden wild <b>Ideen</b> gesponnen, <b>-verrückte, schräge</b>, vielleicht undurchführbare, auf bestehende Kulturangebote ebenso bezogen wie auf ganz neue Inhalte-, im Anschluss daran aber eine kleine, feine Auswahl von <b>Kulturvermittlungsprojekten realisiert</b>.</p> <p>&gt; <u>Verfassen der VWA</u> im Rahmen d. WPFs möglich          &gt; das WPF Kulturmanagement / Kulturvermittlung wird von nun an als <u>zweijähriges eigenständiges Maturafach</u> geführt          &gt; für alle SchülerInnen, die das WPF zweijährig (ein Jahr Kulturmanagement, ein Jahr Kulturvermittlung) belegen, besteht die <u>Möglichkeit der mündlichen Maturaprüfung</u></p>
<b>Zielgruppe</b>	7. und 8. Klasse
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, Projektarbeit und Präsentation, Durchführung eines Kulturvermittlungsprojekts
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan/teilweise geblockt
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Kulturmanagement</b>
<b>Fach</b>	Kulturmanagement und Kulturvermittlung
<b>Leitung</b>	Dipl. Kult.Man. Frauke Kühn
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ <i>Karl Valentin, Komiker</i></p> <p>Um das Publikum im Theater, Konzertsaal, Museum oder Literaturhaus im Schnitt für zwei Stunden zu begeistern, sind hinter den Kulissen eines Kulturbetriebes nicht selten monatelange Vorbereitungen nötig.</p> <p>Bevor eine Kulturveranstaltung auf einer Bühne zur Aufführung kommt, eröffnet sich dem Kulturmanager/der Kulturmanagerin eine große Bandbreite interessanter Fragestellungen. Diese spannen sich u.a. von der Entwicklung einer kreativen Veranstaltungsidee, über die Suche nach Geldgebern bis hin zur Frage, welche Besuchergruppe mit welchen Werbemitteln für die Veranstaltung angesprochen werden kann.</p> <p>Im Wahlfach lernen wir die Kulturlandschaft Vorarlbergs sowie die Grundlagen des Kulturmanagements kennen. Wir erproben <b>kreative Methoden zur Ideenfindung</b>, erfahren etwas über <b>Ansätze der Besucheranalyse</b>, lernen, dass <b>Sponsoring</b> ein ‚Geben und Nehmen‘ ist und können schon bald die Begriffe <b>Marketing, Werbung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> voneinander unterscheiden. Da Theorie zwar wichtig, aber dann doch nicht alles ist, werden wir im Rahmen des Unterrichts auch einen exklusiven Blick hinter die Kulissen verschiedener Vorarlberger Kulturinstitutionen werfen, die dort verantwortlichen Teams kennenlernen und kleinere Projekte selbst durchführen..</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Verfassen der VWA</u> im Rahmen des WPF möglich</li> <li>➤ das WPF Kulturmanagement / Kulturvermittlung wird als <u>zweijähriges eigenständiges Maturafach</u> geführt</li> <li>➤ für alle SchülerInnen, die das WPF zweijährig (ein Jahr Kulturmanagement, ein Jahr Kulturvermittlung) belegen, besteht die <u>Möglichkeit der mündlichen Maturaprüfung</u></li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	6. und 7. Klasse
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, Projektarbeit, Teilnahme an Exkursionen
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



## Soziales Lernen

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Theorie und Praxis des sozialen Lernens Teil I</b>
<b>Fach</b>	Theorie und Praxis des sozialen Lernens Wahlpflichtfach, Teil I: ab 7. Klassen sowie Freifach für Musikgymnasium (ab. 7. Klasse)
<b>Leiterin</b>	Mag. Dr. Daniela Gau Siehe auch: <a href="http://www.dgau.at/soziale-kompetenz">www.dgau.at/soziale-kompetenz</a>
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Die soziale Kompetenz stellt eine wichtige Qualifikation für den späteren Beruf und eine gute Zusatzqualifikation bei Bewerbungen dar.</p> <p>Wir setzen den Fokus auf <b>Selbstkompetenz, Persönlichkeitstraining, Kommunikationskompetenz.</b></p> <p>Inhalte und Ziele des Wahlfaches für die <b>Neue Oberstufe:</b></p> <p><b>Ziele:</b> Kommunikation, Körpersprache, Vertrauen, Kennen-Lernen, Stärkungstraining, Wahrnehmung Emotionen, Rollenbilder in der Gesellschaft, Reflexionsfähigkeit, Grundlagen des Konfliktmanagements, Entwicklungstheorie, Persönlichkeitstheorie.</p> <p>Folgende Werkzeuge kommen dabei zur Anwendung: Ressourcenwalk, Ankertechniken, Metaprogramme, Kommunikationstechniken, Logischen Ebenen, Dramadreieck, Emotionen Werteskala, Nähe-Distanz Modell, Konfliktmanagement.</p> <p>Exkursionen (Beispiele): YoungCaritas; Institut für Sozialdienste, Gerichtsverhandlungen; Polizeitrainings, Lebenshilfe VlbG, CliniClowns, Blinden und Sehbehindertenverband, Bildungsinitiative St. Arbogast, Krisenintervention VlbG..</p> <p>Vorausschau und Information für Teil II in der 8. Klasse: In der 8. Klasse widmen wir uns der Sozialkompetenz mit einem 20-h externen Praktikum in einer Institution.</p>
<b>Zielgruppe</b>	alle Schüler/innen ab der 7.Klassen Oberstufe, sowie Freifach Oberstufe und Musikgymnasium (ab. 7. Klasse)
<b>Voraussetzungen</b>	Motivation, Interesse und Teamfähigkeit Kontakt: <a href="mailto:daniela.gau@schule.at">daniela.gau@schule.at</a>
<b>Beurteilung</b>	Portfolio, Mitarbeit; Präsentationen Durchführung einer Präsentation (Theorie und Praxis)
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Freitag, 13 h 30 bis 15 h 15 sowie bei Bedarf Blockung für Exkursionen
<b>Wo</b>	laut Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Theorie und Praxis des sozialen Lernens Teil II (Ausblick auf 2018/19)</b>
<b>Fach</b>	Theorie und Praxis des sozialen Lernens Wahlpflichtfach, Teil II: ab 8. Klassen Freifach für Musikgymnasium (ab. 8. Klasse)
<b>Leiterin</b>	Mag. Dr. Daniela Gau Siehe auch: <a href="http://www.dgau.at/soziale-kompetenz">www.dgau.at/soziale-kompetenz</a>
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der <b>Sozialkompetenz</b> und <b>Gruppendynamik</b> und der Erkundung bestehender, sozialer Netze sowohl aus dem klinischen, als auch aus dem soziologischen Kontext.</p> <p>Wir laden Referent/innen zu ausgewählten Thematiken ein (Kinder- und Jugendanwalt, Arbeiterkammer Sozialrecht, Soziale Netzwerke Datenschutz AK, Suchprophylaxe Supro.</p> <p>Die <b>Interessenschwerpunkte</b> werden mit den Schüler/innen gemeinsam erarbeitet. Durch ein 20-stündiges <b>Praktikum</b> an einer Institution lernen die Schüler/innen anhand konkreter Beispiele andere soziale Wirklichkeiten kennen. In gemeinsamen Gruppensitzungen werden die Erfahrungen reflektiert. Lösungsorientierter Ansatz, Supervision.</p> <p>Beispiele für Praktikumsstellen können sein: Kindergarten, Mutter-Kind-Heim, Krankenhaus, Lebenshilfe Sozialzentrum für Senior/innen, Einrichtungen für Jugendtreffs, Rotes Kreuz, Sozialmedizinischer Dienst, Caritas-Cafe. Eigene Vorschläge erwünscht, das Praktikum wird selbst organisiert;</p>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Schüler/innen <b>die Teil I</b> absolviert haben
<b>Voraussetzungen</b>	Das Fach kann zur Matura gewählt werden, wenn das Fach „Theorie und Praxis des sozialen Lernens I“ erfolgreich absolviert wurde.  Bitte um kurzes Motivationsschreiben welches Praktikum von Interesse ist: <a href="mailto:daniela.gau@schule.at">daniela.gau@schule.at</a>
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, Praktikumsbericht und Nachweis, Lerntagebuch 20-stündiges Praktikum an einer selbst gewählten Institution  Hinweis: Praktikumsnachweise/-zertifikate können für Beruf und Bewerbungsverfahren eine Schlüsselqualifikation darstellen
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Freitag, 15 h 20 bis 17 h 05 teilweise geblockt (Exkursionen)
<b>Wo</b>	laut Stundenplan



## Theorie des Sports und der Bewegungskultur

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Sportkunde 1</b>
<b>Fach</b>	Theorie des Sports und der Bewegungskultur
<b>Leitung</b>	Mag. Andreas Khüny
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Wir werden uns in einem <b>2-jährigen Kurs</b> (6. und 7. Klasse) in die Theorie des Sports einarbeiten. Dieses Fach kann bei Besuch beider Kursteile (Sportkunde 1 und 2) als Maturafach gewählt werden.</p> <p>Das Ziel des Unterrichts im Gegenstand Sportkunde ist das vertiefende und kritische Verständnis der Bewegung, des Spiels und des Sports in ihren positiven und negativen Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft. Praktische Übungen fließen in den theoretischen Stoff ein und ergänzen diesen.</p> <p><b>Wesentliche Themenbereiche der Sportkunde 1 sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Bewegung und des Bewegungslernens</li><li>• Sportmedizin</li><li>• Trainingslehre</li><li>• Ernährung und Sport</li><li>• Organisation und Erscheinungsformen des Sports</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Sportlich und sporttheoretisch interessierte SchülerInnen, die ihr Wissen in der Sportwissenschaft vertiefen und praktische Erfahrungen sammeln wollen.</p> <p>6. Klassen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Sportlich talentiert und engagiert.
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, Referat, Schriftliche Arbeit, evt. Projektarbeit, Praxistests
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan teilweise geblockter Unterricht (vor allem bei Praxiseinheiten)
<b>Wo</b>	nach Vereinbarung (lt. Stundenplan)



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Sportkunde 2</b>
<b>Fach</b>	Theorie des Sports und der Bewegungskultur
<b>Leitung</b>	Mag. Sven Unterluggauer
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Das Ziel des Unterrichts im Gegenstand Sportkunde ist das vertiefende und kritische Verständnis der Bewegung, des Spiels und des Sports in ihren positiven und negativen Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft. Praktische Übungen fließen in den theoretischen Stoff ein und ergänzen diesen.</p> <p><b><u>Wesentliche Themenbereiche der Sportkunde 2 sind:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sport, Wirtschaft und Umwelt</li><li>• Organisation von Sportveranstaltungen</li><li>• Trainingslehre</li><li>• Doping und sportliche Leistungsfähigkeit</li><li>• Sportpsychologie</li><li>• Phänomene des Sports</li><li>• Geschichte des Sports</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Sportlich und sporttheoretisch interessierte SchülerInnen, die ihr Wissen in der Sportwissenschaft vertiefen und praktische Erfahrungen sammeln wollen.</p> <p>7. Klassen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Positive Absolvierung der <b>Sportkunde 1</b>
<b>Beurteilung</b>	Dieses Fach kann bei positivem Abschluss beider Kursteile (Sportkunde 1 und 2) als Maturafach gewählt werden.
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan teilweise geblockter Unterricht (vor allem bei Praxiseinheiten)
<b>Wo</b>	nach Vereinbarung (lt. Stundenplan)



# Sprachen

## Sprachen vertiefend

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Thriller</b>
<b>Fach</b>	Englisch (vertiefend)
<b>Leitung</b>	Mag. Christoph Fitz
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>“This book is just unputdownable!” “I couldn’t stop reading!” “It kept me awake all night!” These are the lines often associated with the literary genre of the thriller. What makes a good thriller and what are its characteristic features?</p> <p>What are its sub-genres and in what way does it differ from the whodunit? Students will read a variety of thrillers (one of them will be picked by the students), become familiar with narrative technique and do a presentation on their favourite thriller.</p> <p>Some film adaptations will also be scrutinized.....</p>
<b>Zielgruppe</b>	7. und 8. Klassen
<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse
<b>Beurteilung</b>	Assessment: Oral participation, presentation
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan)

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Cultura latinoamericana y española</b>
<b>Fach</b>	<b>Spanisch vertiefend</b>
<b>Leitung</b>	Mag. Christiane Netzer
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Es werden verschiedene kulturelle Aspekte von Lateinamerika und Spanien durchgenommen, wie beispielsweise Musik, Geschichte, Geographie, Literatur, aktuelle Ereignisse, kulturelle Besonderheiten, Feste und noch vieles mehr.
<b>Zielgruppe</b>	Alle, die an spanischer oder lateinamerikanischer Kultur interessiert sind
<b>Voraussetzungen</b>	2 Jahre Hauptfach
<b>Beurteilung</b>	Referat, Mitarbeit
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	Lt Stundenpaln

**Zusätzliche Zertifikate:** Siehe auch Freifächer und unverbindliche Übungen



## Zusätzliche Sprachen

Im Rahmen der **Reifeprüfung** kann auch über zusätzliche, lebende Sprachen eine **mündliche Prüfung** abgelegt werden. Am GYS sind dies: Spanisch, Italienisch und Russisch. Dazu muss diese Fach mindestens drei Jahre (in Summe 6 Stunden!) besucht werden.

Alle zusätzlichen Sprachen sind grundsätzlich für Mittwoch nachmittag vorgesehen. Sollte es aber aufgrund der Anmeldungen möglich sein, einen für die meisten Beteiligten besseren Termin zu finden, kann ein solches Fach auch beispielsweise auf Dienstag Nachmittag verlegt werden.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Italienisch I</b>
<b>Fach</b>	Italienisch
<b>Wer</b>	NN
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Gruppen/Partnerarbeit Konversation Spielerisches Lernen Arbeiten in Kleingruppen Italienische Musik Gemütliche Atmosphäre Lektüre Städtefahrt nach Italien
<b>Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Beurteilung</b>	Tests, Mitarbeit
<b>Wann</b>	
<b>Wo</b>	

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Italienisch II</b>
<b>Fach</b>	Italienisch
<b>Wer</b>	NN
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Gruppen/Partnerarbeit Konversation Spielerisches Lernen Arbeiten in Kleingruppen Italienische Musik Gemütliche Atmosphäre Lektüre Städtefahrt nach Italien
<b>Voraussetzungen:</b>	Italienisch I
<b>Beurteilung</b>	Tests, Mitarbeit
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan





<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Italienisch III</b>
<b>Fach</b>	Italienisch
<b>Leitung</b>	NN
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Gruppen/Partnerarbeit Konversation Spielerisches Lernen Arbeiten in Kleingruppen Italienische Musik Gemütliche Atmosphäre Lektüre Landes- und Kulturkunde Städtefahrt nach Italien
<b>Zielgruppe</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Italienisch II
<b>Beurteilung</b>	Tests, Mitarbeit  <b>Maturabel in der NRP</b>
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Spanisch I</b>
<b>Fach</b>	Spanisch
<b>Wer</b>	NN
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Gruppen/Partnerarbeit Konversation Spielerisches Lernen Arbeiten in Kleingruppen Spanische Musik Gemütliche Atmosphäre Lektüre Landes- und Kulturkunde
<b>Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Beurteilung</b>	Tests, Mitarbeit
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Spanisch II</b>
<b>Fach</b>	Spanisch
<b>Wer</b>	NN
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Gruppen/Partnerarbeit Konversation Spielerisches Lernen Arbeiten in Kleingruppen Spanische Musik Gemütliche Atmosphäre Lektüre Landes- und Kulturkunde
<b>Voraussetzungen:</b>	Spanisch I
<b>Beurteilung</b>	Tests, Mitarbeit  <b>Maturabel in der NRP</b>
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Spanisch III</b>
<b>Fach</b>	Spanisch
<b>Wer</b>	NN
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Konversation Gruppen/Partnerarbeit Spielerisches Lernen Spanische Musik Landes- und Kulturkunde
<b>Voraussetzungen:</b>	Spanisch II
<b>Beurteilung</b>	Tests, Referat, Mitarbeit  <b>Maturabel in der NRP</b>
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Russisch I</b>
<b>Fach</b>	Russisch
<b>Leitung</b>	Mag. Elisabeth Bachmann
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Man lernt</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die kyrillischen Schriftzeichen lesen und schreiben</li><li>• sich vorstellen, sich begrüßen, fragen, was man gerade tut</li><li>• über sich und die eigene Familie sprechen</li><li>• Zahlen bis 100</li><li>• telefonieren und Mails schreiben</li><li>• die Uhrzeit und das Datum</li><li>• über Hobbys reden</li><li>• im Restaurant Essen bestellen</li><li>• wie man in einer fremden Stadt nach dem Weg fragt</li></ul> <p>Außerdem bekommen die Schüler/innen Einblicke in die Landeskunde (Russland als größter Staat der Welt mit 160 Mio. Muttersprachlern) und in den slawischen Kulturkreis, wodurch sich für die Schüler/innen neue Perspektiven im modernen Berufsleben eröffnen (wichtige Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Russland).</p>
<b>Zielgruppe</b>	6. Kl. (andere auch willkommen)
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Beurteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li><li>- schriftliche Wiederholungen</li><li>- Hausübungen</li></ul>
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>RUSSISCH II</b>
<b>Fach</b>	RUSSISCH
<b>Leitung</b>	Mag. Elisabeth Bachmann
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Weiterführung von Russisch 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Sprachkenntnisse</li> <li>• Erweiterung des Wortschatzes</li> <li>• Förderung des Hör- und Leseverständnisses</li> </ul> <p>Außerdem bekommen die Schüler/innen Einblicke in die Landeskunde (Russland als größter Staat der Welt mit 160 Mio. Muttersprachlern) und in den slawischen Kulturkreis, wodurch sich für die Schüler/innen neue Perspektiven im modernen Berufsleben eröffnen (wichtige Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Russland).</p>
<b>Zielgruppe</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Russisch 1
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, schriftliche Wiederholungen, Hausübungen
<b>Wann/Wo</b>	in Kooperation mit Rebberggasse

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>RUSSISCH III</b>
<b>Fach</b>	RUSSISCH
<b>Leitung</b>	Mag. Elisabeth Bachmann
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Weiterführung von Russisch 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Sprachkenntnisse</li> <li>• Erweiterung des Wortschatzes</li> <li>• Förderung des Hör- und Leseverständnisses</li> </ul> <p>Außerdem bekommen die Schüler/innen Einblicke in die Landeskunde (Russland als größter Staat der Welt mit 160 Mio. Muttersprachlern) und in den slawischen Kulturkreis, wodurch sich für die Schüler/innen neue Perspektiven im modernen Berufsleben eröffnen (wichtige Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Russland).</p>
<b>Zielgruppe</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Russisch 1 und 2
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, schriftliche Wiederholungen, Hausübungen
	<b>Maturabel</b>
<b>Wann/Wo</b>	in Kooperation mit Rebberggasse



## **Latein**

Das Wahlpflichtfach/Freifach ist ein dreijähriger Kurs, dessen **positiver Abschluss zu Studien mit der Studienvoraussetzung „kleines Latinum“** berechtigt. **Im Schuljahr 2018/2019 wird kein Latein 1 angeboten werden!!!!**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Latein 1 (2017/2018)</b>
<b>Fach</b>	Latein
<b>Leitung</b>	Mag. Yvonne Gächter
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Latein für Anfänger
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse
<b>Beurteilung</b>	
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Latein 2 (2017/18)</b>
<b>Fach</b>	Latein
<b>Leitung</b>	Mag. Petra Schmaderer
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Fortsetzung von Latein 1
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen, die Latein 1 besucht haben
<b>Voraussetzungen</b>	Latein 1
<b>Beurteilung</b>	
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Latein 3 (2018/2019)</b>
<b>Fach</b>	Latein
<b>Leitung</b>	Mag. Christine Gögele
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Fortsetzung von Latein2 <b>Der positive Abschluss von Latein 1 bis 3 berechtigt zu Studien, die das „kleine Latinum“ als Studienberechtigung erfordern.</b>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen, die Latein 2 besucht haben
<b>Voraussetzungen</b>	Latein 2
<b>Beurteilung</b>	
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



# Naturwissenschaften

## Unternehmerführerschein Modul UP

### Entrepreneur's Skills Certificate

Dieses WPF ist dem Fach GWK zugeordnet. Im Rahmen dieses WPF findet eine Vorbereitung auf die kommissionelle Unternehmerprüfung statt (siehe Erläuterung zum Teil 1)

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Wirtschaftskunde vertiefend - Unternehmerführerschein Module A, B und C (wird erst wieder 2018/19 angeboten werden)</b>
<b>Fach</b>	GWK
<b>Leitung</b>	Mag. Dür Martin
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Themen aus dem Bereich der <b>Volks- und Betriebswirtschaftslehre</b> werden in diesem WPFs vertiefend behandelt. Der Rahmen wird sich von internationalen Wirtschaftsentwicklungen (Globalisierung, Handelsbeziehungen, etc.) bis hin zu Entscheidungen des einzelnen Unternehmers (Standortentscheidungen, Unternehmensplanung etc.) spannen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch das <b>Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit</b> darstellen.</p> <p>Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die <b>Module A, B und C</b> des Unternehmerführerscheines zu absolvieren. Beim Unternehmerführerschein handelt es sich um ein von der <b>Wirtschaftskammer Österreich</b> angebotenes Zusatzzertifikat. Ziel ist es, das wirtschaftliche Wissen, unternehmerisches Handeln und die soziale Kompetenz zu stärken.</p> <p>Der Unternehmerführerschein stellt eine <b>Zusatzqualifikation</b> bei der Jobsuche dar und erleichtert den Einstieg in wirtschaftliche Studienrichtungen (BWL, etc.).</p> <p>Für jene Schüler, die den Unternehmerführerschein zur Gänze erfolgreich absolvieren, <b>ersetzt er die Unternehmerprüfung und berechtigt somit zur Eröffnung eines Gewerbes</b>.</p> <p>Insgesamt sind dazu 4 Modulprüfungen abzulegen. Die Prüfungskosten betragen 15€ als Anmeldegebühr plus für die Module A, B und C jeweils 20€ (Computerprüfung an der Schule), für das Modul UP sind 140€ zu bezahlen (Kommissionelle Prüfung im WIFI).</p> <p>Im Schuljahr 2015/16 werden die Vorbereitungen für die ersten drei Module durchgeführt, im darauffolgenden Schuljahr wird die Vorbereitung für das Modul UP angeboten werden.</p> <p>Für weitere Informationen siehe: <b><a href="http://www.unternehmerfuehrerschein.at">www.unternehmerfuehrerschein.at</a></b></p>
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse
<b>Voraussetzungen</b>	Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten und Präsentieren verschiedener Inhalte. Aus Zeitgründen wird nicht der ganze Stoff für die Prüfungen zum Unternehmerführerschein im Unterricht behandelt werden können. Vielfach handelt es sich dabei aber um Inhalte, die ohnehin im normalen GWK Lehrplan vorkommen!
<b>Beurteilung</b>	Bei Ablegen der Modulprüfungen werden die dort erreichten Ergebnisse herangezogen, ansonsten findet jeweils ein vergleichbares Prüfungsgespräch statt.
<b>Wann</b>	<b>Lt. Stundenplan</b>
<b>Wo</b>	Lt. Stundenplan









<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Unternehmerführerschein Modul UP Entrepreneur's Skills Certificate</b>
<b>Fach</b>	GWK
<b>Leitung</b>	Mag. Sonja Scherrer
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Vorbereitung auf die kommissionelle Unternehmerprüfung. Die Prüfung selbst ist bei der Meisterprüfungsstelle der WKO abzulegen.
<b>Zielgruppe</b>	Teilnehmer am WPF aus dem Schuljahr 2016/17
<b>Voraussetzungen</b>	Positive Absolvierung der Module A.B und C
<b>Beurteilung</b>	Ergebnis der Prüfung
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan eventuell in Kooperation mit BG Rebbergasse
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan eventuell in BG Rebbergasse



## Darstellende Geometrie

Der Abschluss dieses Kurses (nach zwei Jahren) ersetzt die sonst notwendige Ergänzungsprüfung aus Darstellender Geometrie für ein Studium der Architektur, des Maschinenbaues und ähnlicher Studienrichtungen.

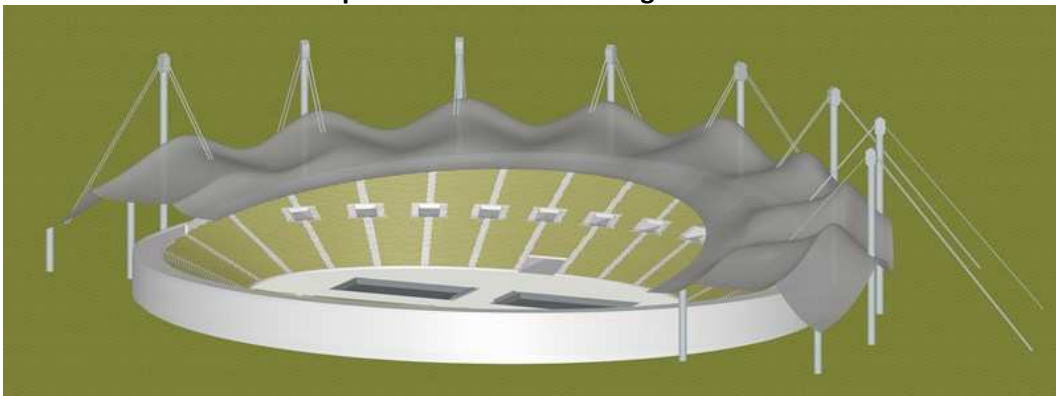
Dieses Fach kann auch bei der schriftlichen Matura als viertes schriftliches Fach gewählt werden. Bei entsprechendem Interesse ist eine Zusatzzertifizierung für MicroStation (Bentley) möglich.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Darstellende Geometrie 1 (ergänzend, 2018/19)</b> <b>ACG – Angewandte Computergestützte Geometrie</b>
<b>Fach</b>	Darstellende Geometrie
<b>Leitung</b>	Mag. Claudia Mark
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Wir werden uns in einem <b>2-jährigen Kurs</b> (7. und 8. Klasse oder 6. und 7. Klasse) in die Grundlagen der darstellenden Geometrie und in ein professionelles Geometriepaket für den PC (MicroStation) einarbeiten. Die TeilnehmerInnen erhalten für ihre Arbeit eine Lizenz von MicroStation zur Arbeit am eigenen Computer.</p> <p><b>Wesentliche Kapitel im Bereich Darstellende Geometrie sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übungen zur <b>Raumvorstellung</b></li> <li>○ <b>Darstellen von Objekten</b> mit Hilfe verschiedener Abbildungsverfahren (Parallelprojektion, Normalprojektion)</li> <li>○ <b>Konstruktionsaufgaben</b> in Parallelrissen</li> </ul> <p><b>Wesentliche Kapitel im Bereich Computergeometrie sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>3-D-Modellierung</b> von räumlichen Objekten der Umwelt (Architektur, Maschinenbau, Design, ...)</li> <li>○ Erzeugen <b>photorealistischer Abbildungen</b></li> <li>○ Moderne Objekte wie <b>Freiformflächen</b></li> <li>○ Arbeiten an <b>Projekten</b> für den Modellierwettbewerb</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte aller Richtungen, insbesondere zukünftige Architekten, Maschinenbauer oder Bauingenieure
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse
<b>Beurteilung</b>	erfolgt aufgrund von Projektarbeiten, Schularbeiten, Mitarbeit und Hausübungen.
<b>Wann</b>	2018/19
<b>Wo</b>	C32i



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Darstellende Geometrie 2 (ergänzend)</b> <b>ACG – Angewandte Computergestützte Geometrie</b>
<b>Fach</b>	Darstellende Geometrie
<b>Leitung</b>	Mag. Claudia Mark
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Fortsetzung von DG1, Vertiefungen und Ergänzungen, Zentralprojektion
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte aller Richtungen, insbesondere zukünftige Architekten, Maschinenbauer oder Bauingenieure
<b>Voraussetzungen</b>	DG I
<b>Beurteilung</b>	Projektarbeit, Schularbeiten, Mitarbeit und Hausübungen. <b>Der Abschluss dieses Kurses ersetzt die sonst notwendige Ergänzungsprüfung aus Darstellender Geometrie für ein Studium der Architektur, des Maschinenbaues und ähnlicher technischer Studienrichtungen.</b>  <b>Schriftlich und/oder mündlich MATURABEL</b>
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	C32i

**Beispiel: Wettbewerbsbeiträge 2015-16**





<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Biochemie und Lebensmitteltechnologie</b>
<b>Fach</b>	Biologie (kann auch als WPF Chemie angerechnet werden)
<b>Leitung</b>	Dr. Natascha Rauch
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Einführung in praxisbezogene Methoden und Arbeitstechniken der biologischen Forschung anhand von Laborübungen und Exkursionen.</p> <p>Kennenlernen von naturwissenschaftlich orientierten Berufszweigen.</p> <p>Praktische Übungen zu folgenden Bereichen: Mikroskopie, Mikrobiologie, Extraktion, Chromatografie, Photometrie, pH-Messungen, Enzymtests, DNA-Isolierung, PCR, Gelelektrophorese</p> <p>Vertiefung von Kenntnissen in diversen Bereichen, z.B.:</p> <p><b>Biologie</b> (Mikroorganismen, Ernährung, Stoffwechselmechanismen, Enzymkinetik, molekulare Genetik, Biotechnologie, Angewandte Genetik)</p> <p><b>Chemie</b> (Stofftrennungungsverfahren, Säuren und Basen, pH-Wert und Puffersysteme, organische Chemie, Gärungstechnologie, Analytik)</p>
<b>Zielgruppe</b>	<b>7. und 8. Klasse</b> (max. 12 Teilnehmer)
<b>Voraussetzungen</b>	Naturwissenschaftliches Interesse
<b>Beurteilung</b>	Referat, Exkursionsbericht, Versuchsprotokolle, Mitarbeit, Test
<b>Kosten</b>	Fahrtkosten (falls kein Maximo-Ticket vorhanden)
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Di 7.+8. Stunde Bei Exkursionen teilweise geblockt.
<b>Wo</b>	a24b oder c12



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Physik im Experiment - Physikolympiade</b>
<b>Fach</b>	<b>Physik</b>
<b>Leitung</b>	Dr. Winfried Brüser
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Im Rahmen des Wahlpflichtfaches werden die im Physik-Unterricht erarbeiteten Grundkenntnisse zu klassischer und moderner Physik (Mechanik, Akustik, Optik, Elektrik, Thermodynamik, Atom- und Kernphysik sowie Quantenmechanik) in erweiterten Schülerexperimenten und Laborübungen vertieft. Neben den Grundlagen der Experimentiertechnik werden die Schüler vertraut gemacht mit der Darstellung von Messergebnissen (Diagrammarten und -skalierungen), der Auswertung von Messergebnissen (Regressionsanalyse, insbesondere der linearen Regression), der Interpretation der Messergebnisse sowie einer kritischen Betrachtung und Diskussion der Grenzen in der Messtechnik (systematische Fehlerbetrachtung).</p> <p>Darüber hinaus wählt der Schüler aus einem eigenen Interessensgebiet ein Schwerpunktthema, zu dem er einen Versuch aufbauen, durchführen, auswerten und Mitschülern im Rahmen eines „<i>Physikalischen Tages</i>“ präsentieren wird. Freunde, Geschwister und Eltern sind hierzu ebenfalls herzlich eingeladen.</p> <p>Wo möglich und sinnvoll wird bei der Auswahl der Experimente auf Themen des Wahlpflichtfaches Chemie von Prof. Längle Bezug genommen.</p> <p>Als messtechnische Verfahren kommen neben den konventionellen Messgeräten für Länge, Gewicht, Zeit, Temperatur und elektrische Kenngrößen auch Messverfahren über Zeitraffer, Fotografie oder Video zum Einsatz. Simulationstools runden den Medieneinsatz ab.</p> <p>Die Experimente werden vorwiegend in Kleingruppen bearbeitet.</p> <p>Ziel kann auch die <b>Teilnahme an der Physikolympiade</b> (bei Qualifikation zweiwöchige kostenfreie Vorbereitungskurse mit Unversitätsprofessoren) sein.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte Schüler der 7. und 8.ten Klasse. Sofern ausreichend Platz und verträglich mit dem Stundenplan können auch interessierte Schüler der 6ten Klasse dieses Wahlpflichtfach als Freifach wählen.
<b>Voraussetzungen</b>	Positiver Abschluss in Physik im vorangehenden Schuljahr, gute Beobachtungsgabe, systematische Vorgehensweise, strukturierte und saubere Heftführung, Interesse an den Geschehnissen in der Natur
<b>Beurteilung</b>	Pro Semester 1 Demo-Experiment vor Mitschülern inkl. schriftlicher Ausarbeitung und Auswertung der Messergebnisse
<b>Wann</b> (voraussichtlich)	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	Doppelstunde bevorzugt in a23p



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Übungen zur allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie</b>
<b>Fach</b>	<b>Chemie</b>
<b>Leitung</b>	MMag. Johannes Längle
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Der Schwerpunkt des Wahlpflichtfaches wird von praktischen Arbeiten in Kleingruppen gebildet. Diese Übungen sollen jedoch nicht ohne theoretischen Hintergrund ablaufen.</p> <p>Wir werden daher die chemischen Grundlagen in Übungen erarbeiten bzw. die Theorie im Labor praktisch umsetzen und die Ergebnisse auswerten.</p> <p>Je nach Interesse und fachlichem Vorwissen ist eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen ist möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennmethode: Wasserdampfdestillation zur Isolierung von Aromastoffen, Extraktion, fraktionierte Destillation, Chromatographie, Ionenaustausch, Adsorption/Filtration</li> <li>• Wasseranalysen</li> <li>• Alkohole und deren Eigenschaften, Herstellung von Bier bzw. Spirituosen</li> <li>• Qualitative Analyse: Kationen- und Anionenanalyse</li> <li>• Quantitative Analyse: Bestimmung des Säuregehalts von Getränken und anderen Lösungen, Bestimmung des Vitamin-C Gehaltes in Getränken, gravimetrische Bestimmung des Fettgehaltes in Knabbergebäck</li> <li>• Elektrochemie: Strom erzeugende Reaktionen</li> <li>• Struktur organischer Stoffe und organische Stoffklassen</li> <li>• Organische Synthese: Ester (Beispiele für künstliche Aromastoffe), Benzoesäure, Ether</li> <li>• Arzneimittel: Herstellung und Wirkungsweise (z.B. Aspirin, Acetylcystein)</li> <li>• Farbstoffe: Herstellung und Grundlagen der Farben</li> <li>• Fette, Seifen und Kosmetika (Sonnencreme)</li> <li>• Kunststoffe: Herstellung, Analyse von Verpackungsmaterialien</li> <li>• Intelligente Materialien in Textilien und der Bauindustrie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauchemie</li> <li>• Silikone</li> <li>• Cyclodextrine (molekulare Speicher)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	7/8.Klassen
<b>Voraussetzungen:</b>	1 Jahr Chemie Oberstufe
<b>Beurteilung</b>	
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	lt. Stundenplan – aus zeitlichen Gründen manchmal geblockt
<b>Wo</b>	Chemiesaal



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Wahlpflichtfach Informatik I Oberstufe (=INF 2 für jene die 2016/17 das WPF INF besucht haben)</b>
<b>Fach</b>	<b>Informatik</b>
<b>Leitung</b>	DI (FH) Mario Wüschner oder MSc. Tom Speltincx
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Informatik soll als Wahlpflichtfach für <b>NICHT-C-Klassen</b> angeboten werden, um Informatik auch bei der ‚Mündlichen Matura‘ wählen zu können. (notwendig hierfür ist eine Wochenstundenzahl von 2 Informatik-Stunden über mind. 3 Schuljahre ab der 6. Klasse Oberstufe). Lehrstoff ist ident mit dem Informatikunterricht der 6c-Klasse</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>HJ</u>: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung Webtechnologie, Theorie, Webserver, URL, HTML/HTML5 und CSS/CSS3, Anlehnung an ECDL Webediting Syllabus mit freiwilliger, internationaler Web Editing ECDL-Zertifizierung</li> </ul> </li> <li>2. <u>HJ</u>: <ul style="list-style-type: none"> <li>• CMS-Webseiten-Systeme am Beispiel Joomla, Möglichkeit der nationalen OCG-Zertifizierung ‚CMS-Systeme‘, Anlehnung an OCG Syllabus;</li> <li>• Erstellung von einfachen Spielen und Apps mit HTML5/CSS3/Javascript</li> </ul> </li> </ol>
<b>Zielgruppe</b>	6. Klassen oder höher ( <b>nicht C- Klassen</b> )
<b>Voraussetzungen</b>	Keine, da die Zielgruppe bereits in der 1.Klasse-Oberstufe das Fach Informatik absolviert hat.
<b>Beurteilung</b>	1 schriftlicher Test im 1. Halbjahr <b>ODER</b> ECDL Webediting Zertifikatsprüfung 1 Projekt/Präsentation im 2. Halbjahr <b>ODER</b> OCG-Zertifikatsprüfung CMS-Systeme
<b>Benefit:</b>	2 (inter)nationale Zertifikate zur Vorbereitung auf ev. spätere akademische Informatik-Studien aller Art bzw. für Berufseinstieg
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Lt Stundenplan
<b>Wo</b>	Lt Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Wahlpflichtfach Informatik II Oberstufe</b> (Vorschau auf 2018/19)
<b>Fach</b>	Informatik
<b>Leitung</b>	DI (FH) Mario Wüschner ODER MSc. Tom Speltincx
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Informatik soll als Wahlpflichtfach für NICHT-C-Klassen angeboten werden, um Informatik auch bei der ‚Mündlichen Matura‘ wählen zu können. (notwendig hierfür ist eine Wochenstundenzahl von 2 Informatik-Stunden über mind. 3 Schuljahre ab der 6. Klasse Oberstufe). Lehrstoff ist ident mit dem Informatikunterricht der 7c-Klasse</p> <p>3. HJ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Java Programmierung, allgemeine Programmierlogik, Schleifen, Abfragen, Variablen, OOP, GUI, Erstellung eigener, lauffähiger Programme, geplante Anlehnung an Java-Zertifizierung von Oracle</li> </ul> <p>4. HJ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbanken mit MySQL, SQL als Query-Sprache, Designen von DB und Tabellen, MySQL mit Webserver und fertigen PHP-Skripten, Importieren von OPEN DATA Österreich;</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	7. Klassen oder höher ( <b>nicht C- Klassen</b> )
<b>Voraussetzungen</b>	Gewünscht, aber nicht unbedingt notwendig ist die Absolvierung des Wahlpflichtfachs I
<b>Beurteilung</b>	Erstellung eines lauffähigen Javaprogramms im 1 HJ Erstellung einer lauffähigen Datenbank im 2. HJ
<b>Benefit:</b>	Zeitgemäße Vorbereitung auf ev. spätere akademische Informatik-Studien aller Art bzw. für Berufseinstieg
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Lt Stundenplan
<b>Wo</b>	Lt Stundenplan





<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Wahlpflichtfach Informatik III Oberstufe (Vorschau auf 2019/20)</b>
<b>Fach</b>	Informatik
<b>Leitung</b>	DI (FH) Mario Wüschner ODER Mag. Walter Frick
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Informatik soll als Wahlpflichtfach für NICHT-C-Klassen angeboten werden, um Informatik auch bei der ‚Mündlichen Matura‘ wählen zu können (notwendig hierfür ist eine Wochenstundenzahl von 2 Informatik-Stunden über mind. 3 Schuljahre ab der 6. Klasse Oberstufe). Lehrstoff ist ident mit dem Informatikunterricht der 8c-Klasse. Unterricht ist zusammen mit der 8c-Klasse!</p> <p>5. HJ:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hardware Grundlagen</li><li>• Kryptologie</li><li>• Binäres Rechnen und Binäre Logik</li></ul> <p>6. HJ:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Netzwerke</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	8. Klassen ( <b>nicht C- Klassen</b> )
<b>Voraussetzungen</b>	Gewünscht, aber nicht unbedingt notwendig ist die Absolvierung der Wahlpflichtfächer I und II
<b>Beurteilung</b>	Test im 1 HJ Kleines Netzwerkprojekt im 2. HJ
<b>Benefit:</b>	Zeitgemäße Vorbereitung auf ev. spätere akademische Informatik-Studien aller Art bzw. für Berufseinstieg
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Lt Stundenplan
<b>Wo</b>	Lt Stundenplan



## Geisteswissenschaften

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Neuere Aspekte der Psychologie</b>
<b>Fach</b>	Psychologie
<b>Wer</b>	Mag. Claudia Zanotti
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Neueste Erkenntnisse der Gehirnforschung auf Gebieten wie Motivation, Emotion, Entwicklung, Gehirn und Drogen</p> <p>Aspekte der Entwicklungspsychologie: Bindungstheorie, Epigenetik, psychische und moralische Entwicklung, Liebe und Sexualität, Väter</p> <p>Geschlechterrollen: Ticken Frauen wirklich anders?</p> <p>Positive Psychologie und Glücksforschung</p> <p>Kommunikationspsychologie</p> <p>Weiterführende Aspekte der Psychoanalyse und der Persönlichkeitspsychologie</p> <p>Werbepsychologie</p> <p>Sucht</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Interesse für psychologische Fragestellungen
<b>Beurteilung</b>	1 Referat 1 Schriftliche Arbeit
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>„Deutsche Wiedervereinigung“ - Die Entwicklung Deutschlands im 19. u. 20. Jahrhundert bis zur Wiedervereinigung 1990.</b>
<b>Fach</b>	<b>Geschichte und Sozialkunde</b>
<b>Leitung</b>	Mag. Burkhard Wüstner, MA
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p>Ausgehend von der „Deutschen Frage“ im 19. Jahrhundert, dem Nationalstaatsgedanken, spannt sich der Bogen der Darstellung des Längsschnitts bis zur Wiedervereinigung, der Lösung der „Deutschen Frage“ im 20. Jahrhundert. Im Gegensatz zur deutschen Einheit im 19. Jahrhundert kam diese von unten zustande.</p> <p>Die deutsche Geschichte dieser beiden Jahrhunderte ist sicherlich außergewöhnlich, man spricht von einem „Sonderweg“ im Vergleich mit den anderen europäischen Staaten dieser Zeit.</p> <p><u>Überblick</u></p> <p><b>Das „lange“ 19. Jahrhundert (1800-1914)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationalstaatsgedanke (Deutsche Einheit)</li> <li>- Soziale Frage und Weltanschauungen</li> <li>- Bismarck „Blut und Eisen“ - Politik</li> <li>- Reichsgründung von oben 1871 – Deutsches Kaiserreich</li> <li>- Zweite Industrielle Revolution (1880 -1914)</li> </ul> <p><b>Das „kurze“ 20. Jahrhundert (1914 -1990)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Imperialismus und Erster Weltkrieg</li> <li>- Weimarer Republik</li> <li>- Herrschaft des Nationalsozialismus</li> <li>- Deutschland nach 1945 (Ost- Westkonflikt)</li> <li>- Weg zur Einheit Deutschlands</li> <li>- Mauerfall und Wiedervereinigung (1989/90)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen der 7. und 8. Klassen
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse an (deutscher) Geschichte/Zeitgeschichte
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit Aufgabenstellungen (Quellenarbeit, Dokumentarfilmanalyse) 1 Referat Prüfung
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	Laut Stundenplan
<b>Wo</b>	Nach Vereinbarung (Stundenplan)



**WPF Politik (schulautonomes WPF)**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>POLITIK Was uns alle betrifft</b>
<b>Fach</b>	GSK – Politische Bildung Teil A (2018/19)
<b>Leitung</b>	Andreas Bannmüller
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Dieses Wahlpflichtfach wird als 2-jähriges „Zusätzliches Wahlpflichtfach“ mit 4 Stunden angeboten und kann maturiert werden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie geschieht Politik in Österreich? Der Nationalrat, Parteien und Wahlprogramme, Ebene der Europäischen Union und der Gemeinden.</li> <li>• Was sind Ideologien? Faschismus, Nationalsozialismus, Stalinismus, Maoismus, „Gottesstaaten“.</li> <li>• Werden Frauen benachteiligt? Über Suffragetten, „Blaustrümpfe“ und wie sie sich die Rechte erkämpften.</li> <li>• Der US-Präsident, mächtigster Mann der Welt? Die Wahlen in den USA, die Aussagen des neuen Präsidenten und sein Programm.</li> <li>• Wie funktioniert die EU? Entstehung und politisch-wirtschaftliche Organisation der Europäischen Union. Probleme der wirtschaftlich schwachen Mitgliedsländer, Immigration.</li> <li>• Wie verläuft eine Landtagssitzung? Was geht in einer Gerichtsverhandlung vor? Exkursionen und Besuche.</li> <li>• Worüber reden die Politiker? Politik von Tag zu Tag, von Lokal- bis Weltpolitik in Zeitung, Radio/TV, Foren und Blogs.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse und regelmäßiges Verfolgen aktueller politischer Ereignisse
<b>Beurteilung</b>	Eigene Arbeiten zu ausgewählten Themen und deren Präsentation Führen eines Portfolios 1 schriftlicher Test im Halbjahr Teilnahme an Exkursionen
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>POLITIK Was uns alle betrifft</b>
<b>Fach</b>	GSK – Politische Bildung Teil B (2017/18)
<b>Leitung</b>	Andreas Bannmüller
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Dieses Wahlpflichtfach wird als 2-jähriges „Zusätzliches Wahlpflichtfach“ mit 4 Stunden angeboten und kann maturiert werden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum Politik? Ideen und Utopien. Wie es zur Ausbildung verschiedener Herrschaftsformen und Gesellschaftssysteme kam.</li> <li>• Was genau bedeutet „rot“, „schwarz“, „links“, „rechts“? Entstehung von Parteien. Wie sich gesellschaftliche Strömungen bemerkbar machen.</li> <li>• Gibt es das „Bruttonationalglück“? Verfassungen und Staatsverträge im Vergleich; mit Schwerpunkt Österreich.</li> <li>• Will der IS einen totalitären „Gottesstaat“? Über totalitäre Ideologien, Systeme und Regime der jüngeren Vergangenheit und jetzt.</li> <li>• Bestimmen wir, das Volk? Über moderne Demokratien, die Rolle der Medien und gegenläufige Strömungen und Gefahren. Was Neonazis denken, Parallelgesellschaften, Pegida.</li> <li>• Was bringt die Zukunft? Über Umweltbewegung, Globalisierungskritik, schwindende Ressourcen und Zukunftsforschung.</li> <li>• Worüber reden die Politiker? Politik von Tag zu Tag, von Lokal- bis Weltpolitik in Zeitung, Radio/TV, Foren und Blogs.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen
<b>Voraussetzungen</b>	Interesse und regelmäßiges Verfolgen aktueller politischer Ereignisse
<b>Beurteilung</b>	Eigene Arbeiten zu ausgewählten Themen und deren Präsentation Führen eines Portfolios 2 schriftliche Tests Teilnahme an Exkursionen
<b>Wann</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	lt. Stundenplan

**ACHTUNG:** (Notiz)

Wir werden nur eine Gruppe mit den Inhalten der 8. Klasse einrichten (da nicht aufbauend), damit jene aus den 7. Klassen das WPF in der achten Klasse abschließen können



## Musische Fächer

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Band</b>
<b>Fach</b>	IMU
<b>Leitung</b>	Christian Stroppa
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Singen und Spielen in der Band (sämtliche Stilrichtungen) Förderung der persönlichen musikalischen Entwicklung und Teamarbeit (Bandcoaching, Anlage, Mikrophonierung, etc.) Die Stückwahl richtet sich nach dem technischen Level und den individuellen Vorschlägen aller Bandmitglieder. <b>PRÄDIKAT: WERTVOLL</b>
<b>Zielgruppe</b>	Alle SängerInnen und InstrumentalistInnen aus allen Klassen
<b>Voraussetzungen</b>	Noten lesen, min. 2 Jahre Instrumental- und Gesangserfahrung
<b>Beurteilung</b>	Benotung nach Anwesenheit, Mitarbeit und Leistung
<b>Wann</b>	2 WSt. am Mo i
<b>Wo</b>	GYS Feldkirch Musiksaal

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>ME vertiefend für IMU und ME-Matura</b>
<b>Fach</b>	Fach des WPF lt. Studententafel
<b>Leitung</b>	Soltész Franz Levente
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Vertiefung der Kenntnisse in folgenden Bereichen für die ME und IMU- Reifeprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikgeschichte</li> <li>• Musiktheorie (inkl. allen Bereichen)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	7A, 8A, 8d
<b>Voraussetzungen</b>	Musikunterricht im Regelunterricht
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, Referate, Tests, mdl. Überprüfungen
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	c34



<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Barock ist nicht nur Bach und Händel – Das französische Barock</b>
<b>Fach</b>	Fach des WPF lt. Stundentafel
<b>Leitung</b>	Soltész Franz Levente
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	Wenn Barock unterrichtet wird, wird Bach auf den heiligen Thron gestellt. Dabei haben die Franzosen einen nicht minder wesentlichen Beitrag zur Entfaltung der Musik in Europa geleistet: Barocke Musik unter Ludwig XIII Barocke Musik unter Ludwig XIV Barocke Musik unter Ludwig XV
<b>Zielgruppe</b>	6A, , 6D, 6E, 7A 7D,7E, 8A, 8D
<b>Voraussetzungen</b>	Musikunterricht im Regelunterricht
<b>Beurteilung</b>	Mitarbeit, Referate, Tests, mdl. Überprüfungen
<b>Wann (voraussichtlich)</b>	lt. Stundenplan
<b>Wo</b>	c34



Titel der Veranstaltung	<b>Zeichnen. Von der Zeichnung zum Bild</b>
Fach	BE
Leitung	MMag. Rainer Schneider
Inhaltliche Beschreibung	<p>Ziel: <b>Zeichnen lernen</b> (ohne Zeitdruck!)</p> <p>Wir versuchen uns in den verschiedensten Zeichenstilen (Skizzen, Comics, Mangas,...)</p> <p><b>Tipps und Tricks</b> kennen lernen, wie man Menschen, Tiere, Landschaften, Architektur, Gegenstände etc. besser zeichnet</p> <p><b>Komposition</b> und Aufbau eines Bildes</p> <p>Kennenlernen und <b>experimentieren</b> von und mit Zeichenmitteln (Bleistift, Kohle, Pinsel, Buntstifte, Acrylfarben etc.)</p> <p><b>Ausstellungsbesuche</b></p>
Zielgruppe	7. und 8. Klasse Kunstinteressierte die gerne zeichnen und praktisch mit verschiedenen Techniken experimentieren max.15 SchülerInnen
Voraussetzungen	Interesse
Beurteilung	Praktische Arbeit, Mitarbeit
Wann	lt. Stundenplan
Wo	BE - Saal